
ERFAHRUNGSBERICHT

ERASMUS _ LISSABON 2010/2011

Wann: September 2010 – Juli 2011

Wo: Universidade de Lusíada de Lisboa, Lissabon, Portugal

Was: Architektur

Man könnte Lissabon die „perfekte Stadt“ für einen „typischen“ Erasmusaufenthalt nennen. Abgesehen von ein paar Wochen im Winter (wenn die Portugiesen extrem frieren und unser einer bei 10° - 15° gerade mal die Jacke auspackt wegen dem ständigen Regen), scheint eigentlich so gut wie die ganze Zeit die Sonne, ohne dass es, Atlantik-Wind sei dank, wirklich heiß wird. Der Strand ist ½ Std. vom Zentrum entfernt. Das Nachtleben brummt, vor allem mit lauter Erasmen, meist aus Italien und Spanien. Die Universitäten lassen den Erasmus-Kommilitonen viel durchgehen, und eigentlich funktioniert so ziemlich alles von alleine, etc. etc.

Im folgenden werde ich etwas zu Stadt und Land schreiben, und danach vielleicht ein wenig zur Uni und Organisatorischem.

Für jeden der Erasmus in Portugal erwähnt kommt eigentlich nur Lissabon in Frage. Es ist die einzige Stadt in P. groß genug für ein vielseitiges Nacht- und Wochendend leben und durch seine zentrale Lage optimal für häufigen Kurztrips durch Portugal, welche unbedingt gemacht werden sollten.

Land und Leute sind eigentlich super freundlich, manchmal etwas schwer in Kontakt zu kommen, aber noch immer wesentlich offener als in Deutschland. In Lissabon spricht so gut wie jeder auch Englisch, doch mit auch nur gebrochenem Portugiesisch öffnet man sich eine ganze Menge Herzen. Man darf einfach nicht scheu sein und drauf los plappern.

Durch die große Anzahl von Erasmus Studenten in Lissabon (und Porto ebenso) besteht natürlich die Gefahr dass man ausschließlich mit denen in Kontakt bleibt, also schön Portugiesisch lernen, nicht auf die öffentlichen Erasmus-Partys gehen (sind sowieso sehr sehr schlecht) und immer neugierig bleiben.

Das Leben hier gestaltet sich generell sehr einfach, das meiste funktioniert in den großen Städten genauso wie bei uns und durch das kompakte Zentrum von Lis, in dem auch alles interessante stattfindet, kann man super schnell alles erreichen und nächtelang feiernd durch die Straßen tingeln. Generell findet das Leben hier auf der Straße statt, also schön wanderfest sein.

Zur Wohnungssuche: startet am besten mit den zwei Webseiten von Erasmus-Organisationen in Lis: <http://www.esn-lisboa.org/> und <http://www.erasmuslisboa.com/> . Dort findet ihr WG-Zimmer Börse für Erasmus, First-Day-Survival Guide der einem eigentlich alles notwendige sagt.

Diese Organisationen veranstalten auch eine ganze Menge, ganz nett für den Anfang!

Wohnung: Das meiste was ihr am Anfang finden werdet, sind „WGs“ in denen die Zimmer einzeln vom Eigentümer vermietet werden, also lasst euch nichts andrehen und schaut euch eure Mitbewohner vorher genau an, ob das auch passt. Coole Wohnviertel für Erasmus sind 1. Bairro Alto (DAS Viertel schlecht hin, Party und kleine modische schops etc. überall), 2. Alfama (altes historisches Zentrum aus der Römerzeit, cool, aber hügelig), 3. Baixa. Dann noch Santos, Principe Real, Rato und Graca. Achtet darauf, nicht allzuweit vom Zentrum weg zu wohnen, ihr werdet es nachts bereuen, auch wenn es ein recht gutes ÖPNV mit Nachtbussen gibt.

Auf keinen Fall wollt ihr in „Martim Moniz, Intendente, Anjos und Arroios“ wohnen, die sind etwas tough in Dunkeln.

Mietpreise für Erasmus-Zimmer sollten zwischen 200 und 300€ liegen. Es werden viele sog. „Quartos interior“ angeboten, die haben kein Fenster und meist die Tür ins Wohnzimmer, Küche oder ein anderes Zimmer, nehmt euch in Acht. Wer lange sucht der auch findet! Macht euch aber nicht zu viel Stress, die meisten Leute wechseln ihre Wohnung nochmal um Weihnachten herum. Die Uni Lusíada hat keinerlei Wohnungs- und -vermittlungsangebote für Erasmen.

Alles andere, ÖPNV, Handy etc. findet ihr in den erwähnten Survival-Guides und im Starter-Kit, dass ihr an der UNI bekommt.

Lusíada

Für die Karlsruher Architektur-Studenten gibt es momentan in Lissabon nur einen Vertrag mit der kleinen Privat-Uni *Lusíada*. Kontakt und alle nötigen Informationen bekommt man von der eigentlich sehr lieben, wenn auch sehr portugiesischen, Sekretärin Celia Oliveira, fließend in Englisch, Französisch, Italienisch oder Portugiesisch. Sie schickt einem auf Anfrage ein kleines Info Paket mit Semester Daten, Kursprogramm (am besten auch online unter www.lis.uludiada.pt -> Cursos -> 1º Ciclo Licenciatura (entspricht integriertem Master), -> Arquitectura, einsehbar).

Ihr werdet erst recht spät genaue Semesterdaten und Informationen erhalten, das Semester begann bei mir irgendwann in der 1. oder 2. Oktoberwoche. Anfang September bekommt ihr von der Uni einen kostenlosen Sprachkurs, zwei oder drei Wochen jeden Vormittag. Eine super Gelegenheit die anderen Erasmus-Kommilitonen kennenzulernen und alles zu organisieren, aber für die Sprache kaum hilfreich, da der Kurs zu voll, zu unstrukturiert und chaotisch ist ☺.

Das Lehrprogramm der ULU ist wie alle portugiesischen und die meisten Süd-europäischen Universitäten vollkommen verschult. Studenten studieren mit festem Stundenplan nach Jahrgang und können nur im jeweiligen Fach unterschiedliche „Turma“ wählen, wodurch man die gleichen Fächer zu unterschiedlichen Tageszeiten und teilweise bei anderen Professoren hat. (das macht ihr aber alles erst vor Ort, so schnell wie möglich, da die Anzahl von Erasmen pro Turma auf 5 begrenzt ist. Ich empfehle eines der Nachmittags-Turma, üblicherweise „L“, sodass genug Zeit für feiern und ausschlafen bleibt ☺)

Als Erasmus hat man den tollen Vorteil, dass man sämtliche Fächer aus allen Jahren und Turma durcheinander mischen kann. Erfahrungsgemäß sind erst die Fächer des 4. und 5. Jahres für unseren Standart interessant, das trifft spez. den Entwurf (das 4. Jahr ist sehr viel Arbeit, das 5. Wie man hört interessanter).

Allerdings solltet ihr von der Uni nicht allzu viel erwarten. Auch wenn die Professoren oft sehr gut und auch hilfsbereit sind, trifft man auf eine völlig andere Arbeits- Studienmoral als in Deutschland. Außer dem Entwurf sind alle Fächer einfache Vorlesungen, 2x 1 Stunde/Woche (!) in kleinen Gruppen, aber ohne Diskussion/Interaktion, und werden durch 3 Tests pro Jahr abgeprüft. Also wie Schule, und so verhalten sich auch die Studenten, es besteht kaum wirkliches Interesse am Inhalt oder Erlernen, sondern reines ECTS einsammeln.

Alle Veranstaltungen finden ausschließlich auf Portugiesisch statt, das ist am Anfang sehr anstrengend und erfordert, dass ihr früher oder später die Sprache lernt!! Die Entwurfsbetreuungen und Tests können aber bei fast allen Professoren auch in Englisch gemacht werden (am besten vorher nachfragen, da ihr erst um Weihnachten herum beginnen werdet, Portugiesisch zu sprechen)

Ich empfehle dringend vor dem Aufenthalt möglichst beide Portugiesisch-Kurse am Sprachenzentrum zu machen, hilft enorm.

Falls ihr meine kleine Empfehlung zu den Fächern möchtet:

- Wie schon gesagt ist eigentlich nur das Projecto III, des 5. Jahren als Entwurf empfehlenswert.
- Alle Fächer zum Thema Statik und Bauphysik (Estratucturas dimensional, Infraestructuras técnicas etc. des 4. Jahres) sind sehr arbeitsintensiv und für uns Karlsruher ohne großen Lernfortschritt, aber dafür einfach zu bestehen.
- Die Baugeschichtsvorlesungen sind vermutlich sehr interessant und der Professor sehr gut, allerdings auch ebenso eloquent im Portugiesischen und leider auch mit großer Anstrengung kaum zu verstehen.

Ihr solltet euch bewusst sein, dass ihr an der Lusíada kein mit Deutschland vergleichbares Akademisches Niveau vorfinden werdet. Die meisten Professoren sind wirklich gut, aber das ganze verschulte System verhindert wirklich interessantes Arbeiten. Konzentriert euch daher auf den Entwurf, und genießt euren Aufenthalt in Portugal in vollen Zügen.

Solltet ihr Interesse nach höheren akademischen Herausforderungen haben, könnt ihr evtl. auch versuchen, in Kontakt mit der Universidade Técnica de Lisboa, www.utl.pt, die größte staatliche Uni, zu treten und einen Erasmus-Vertrag mit denen und unserer Fakultät anzuregen. Oder als Freemover gehen, oder (ich glaube die KIT Informatiker haben einen Vertrag mit der UTL) über eine andere Fakultät versuchen einen Restplatz zu bekommen. Nach allem was ich hier gehört habe, soll sie deutlich besser sein.

Last words. Lissabon ist super entspannt und alles funktioniert irgendwie irgendwann immer, besonders für Erasmus. Macht euch also keinen allzu großen Kopf vorher, sonder schmeißt euch rein ins Getümmel, genießt die herrlich atmosphärische Stadt, das wunderbar unprätentiöse Nachtleben in Bairro Alto und Alfama, die Strände, die Kurztrips am WE und die entspannte Umgangsweise zwischen allen Menschen.

Viel Spaß!